

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.519.02

Interpellation Caroline Schachenmann betreffend Flüchtlinge in Riehen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Gemeinderat teilt die Annahme der Interpellantin, dass sich die weltweite Flüchtlingssituation weiter zuspitzt und man hier in der Schweiz zur Stellungnahme und zum Handeln aufgefordert ist.

In Ergänzung zur Beantwortung der Interpellation Soder zum Asylwesen in Riehen können die einzelnen Fragen wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie läuft für die Gemeinde Riehen die Zusammenarbeit mit Bund und Kanton bezüglich anerkannter Flüchtlinge ab?*

Im Asylwesen muss unterschieden werden zwischen Asylsuchenden, anerkannten Flüchtlingen und Personen mit einer vorläufigen Aufnahme.

Asylsuchende werden gemäss einem bestimmten Verteilschlüssel auf die Kantone verteilt. Wer seine Asylgründe glaubhaft darstellt und in asylrechtlich relevanter Weise bedroht ist, wird als Flüchtling anerkannt, ansonsten wird er aus der Schweiz weggewiesen. Zu einer vorläufigen Aufnahme kommt es bei Personen, die aus der Schweiz weggewiesen wurden, wobei sich aber der Vollzug der Wegweisung als nicht durchführbar oder unzumutbar erwiesen hat. Je nach Betreuungs- und Kontrollbedarf werden diese Personen in betreuten Asyl-Liegenschaften in der Stadt untergebracht. Alle andern verfügen über genügend Sozial- und Wohnkompetenz, dass sie selbstständig im ganzen Kanton eine Wohnung suchen können.

2. *Bestehen Kontakte zu weiteren Stellen, zum Beispiel zu privaten Organisationen, Fachstellen, konfessionellen Institutionen?*

Mit welchen Organisationen die Sozialhilfe Basel zusammenarbeitet, konnte im Rahmen der Interpellationsbeantwortung nicht abgeklärt werden. Die Gemeinde ist nur am Rande involviert, da neu zwei Liegenschaften für Asylsuchende auf Riehener Boden sind.

3. *Wie viele Flüchtlinge leben zur Zeit im Kanton, wie viele in Riehen? Wird ihre Anzahl zunehmen?*

Aktuell leben in Basel-Stadt rund 320 *Asylsuchende*. Davon sind zwei Familien und eine Grossfamilie in Riehen untergebracht und werden dort von der Sozialhilfe Basel betreut. Weiter wohnen rund 400 *anerkannte Flüchtlinge mit Status B oder F* in Basel-Stadt sowie rund 400 Personen mit einer *vorläufigen Aufnahme*.



Seite 2

Für 2015 wird aufgrund der zahlreichen kriegerischen Konflikte mit einer weiteren Zunahme der Asylgesuche gerechnet, schweizweit ca. 30'000. Die Sozialhilfe Basel wird bei der Unterbringung auch auf Liegenschaften in Riehen angewiesen sein.

4. Besteht in Riehen ein Konzept zur Aufnahme/zur Integration von Flüchtlingen oder aber die Absicht, ein solches zu erstellen?

Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen liegt in der Verantwortung des Kantons. Derzeit wird abgeklärt, ob der Einsatz von Asylsuchenden im Riehener Arbeitsintegrationsprogramm vom Bund als Beschäftigungsprogramm finanziert würde. Der Kanton hat ein sehr gutes Konzept zur möglichst raschen Integration erarbeitet. Auch die in Riehen lebenden Asylsuchenden durchlaufen dieses Programm.

5. Wie werden Flüchtlinge heute betreut und unterstützt? Durch wen?

Die Betreuung durch die Sozialhilfe Basel umfasst die Existenzsicherung mit Sozialhilfe, Deutschkursen, Tagesstruktur und Beschäftigung, Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und sobald möglich Unterstützung bei der Arbeitssuche. Die Kosten werden den Kantonen vom Bund erstattet.

6. Wie könnte die Riehener Bevölkerung einbezogen werden? Was könnten Privatpersonen/Organisationen/Institutionen/Vereine zur Unterstützung von Flüchtlingen in Zukunft tun? Ist allenfalls ein Freiwilligenprojekt denkbar?

Diese Abklärungen waren im Rahmen der Interpellationsbeantwortung nicht möglich. In regelmässigen Standortgesprächen mit den zuständigen Sozialarbeitenden wird angesprochen, in welcher Form die hier wohnenden Asylsuchenden bei der Integration unterstützt werden können. Wichtige Hilfen für die Integration sind Vereine, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Nachbarn und die Schule. In Riehen besteht erfreulicherweise ein Kontakt zwischen Freiwilligen und den hier lebenden Flüchtlingen. Bei Bedarf können die Flüchtlinge an den bestehenden Integrationsangeboten der Gemeinde (durch die Vereine Miteinander Vorwärts und K5) beteiligt werden.

Riehen, 23. September 2014

Gemeinderat Riehen